Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 26

Rubrik: Aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mehr einsehen, daß "Wind und Wasser" auch im zentralschweizerischen Schulwesen nicht stille stehen. Je mehr man aber abseite der Freunde in der Zentralschweiz — und zwar speziell im aktiven Lehrerstande selbst — Lehrer- und Schulfragen in einem Fachorgane offen und mutig bespricht, um so mehr wird der Lehrerstand auch dieser Gegenden für seine beruslichen und sachlichen Interessen Erfolge reisen sehen. Hilf dir selbst, gilt auch für den Lehrerstand, dann hilft dir Gott. Und es gibt gewiß auch "Lehrersragen" in der Zentralschweiz, und Lehrersragen gehören in ein Fachorgan und bedürfen allüberall der Besprechung, bevor deren Lösung kommt. In dem Sinne dürste die angehobene Diskussion von praktisch em Rugen sein. Denn wenn unsere Freunde in der Zentralschweiz unser Organ gleich praktisch für die Förderung ihrer Standessinteressen ausnuzen, wie die St. Galler, dann gewinnt das Organ an Reichhaltigkeit, und es gewinnt auch das zentralschweizerische Schulwesen und speziell dessen Träger — der zentralschweizerische Lehrerstand. —

Aus Kantonen.

1. Luzern. In Mount-Angel in Oregon, einem Tochterklofter von Engelberg, flarb ben 16. Juni Bo. P. Beo Gubicher O. S. B. im Alter von nur 44 Jahren. Der Verstorbene war in Schongau geboren, ftubierte in Einfiedela und Engelberg, trat 1842 ins Roviziat und wurde 1887 zum Priester geweiht. Bon 1887—1894 wirtte er erfolgreich als Profeffor im Priorate Engelbergs, in Mount Angel, von 1894-97 ftellte er ben gangen Dann als Rhetorit-Professor in Engelberg. In biefer Beit fcbrieb er ohne jeben Unspruch auf Entschädigung eine Reihe vortrefflicher zeitgemäßer Arbeiten in Die "Grunen", Arbeiten, bie beute noch zeitgemäß find und die fich alle burch eine überraschende Rurge und flare Darftellung auszeichneten. In die Ewigfeit hinuber fei bem bienftbereiten eblen Briefter noch ein warmes Danteswort nachgerufen. Gott lohne bem opferfabigen Briefter feine uns erwiefenen großen Dienfte, bie Behrer aber vergessen ja nicht ein anbächtig Memento für unsern Freund und Gönner. Im Jahre 1897 gog es ben lieben P. Leo wieber nach bem fernen Weften, mo er bann teils in Tegas und teils in New-Port mit unermudlichem Gifer als Miffionar wirkte. Bor 2 Jahren tam er zum letten Male in bas Baterland gurud, mo auch Schreiber bies ibn für ein paar Stündchen fprechen tonnte. Gin lieber, ein froblicher Briefter! Rach Amerifa gurudgefehrt, verwendete er feine reichen Talente im Aloster selbst als Professor ber Theologie. Leiber erfaßte ben fraftigen Mann gang unerwartet eine Bungenentzundung, ber er unerwartet schnell erlag. P. Leo ift fruh gestorben, bat aber für ein Dannesalter gearbeitet; benn Arbeit war feine Freude, fo recht fein Bergnugen. Gebe Gott bem lieben Freunde und Gönner unseres Organs den ewigen Frieden. Auf Wieberseben im himmel! -

3. Solothurn.* Der 15 Jahresbericht ber St. Josephs-Anstalt in Danicon mit ihren fünf Filialen St. Lorenz in Ricenbach, Marienhaus in Runningen, St. Martin in Olten, St. Anna in Balsthal und St. Morit in Dornach liegt vor. Er beweist, daß die Anstalt — ein zeitgemäßes Werk sozialen und erzieherischen Weitblicks unternehmungslustiger kathol. Priester und opserfähiger Laien — immer vorteilhaft gedeiht und sich bestens entwickelt. Leider hat die Anstalt mehrere sehr tätige Gönner und Freunde durch den Tod verloren. Die Eblen mögen des himmels Lohn reichlich ernten, arme Rinder,

bie ber eblen Manner Gunst genossen, beten für ihre Seelenruhe. Die Anstalt zählte 210 Kinder, von denen 115 Solothurner. 165 waren schulpslichtig. Neu in die Ersparniskassa wurden 220 Fr. gelegt.

In Arantenpflege leifteten die Schwestern bas ganze Jahr 3422 Dienste

in 172 Familien. Ginnahmen Fr. 25,125.15, Ausgaben Fr. 25,407 .-

2. 5f. 6. * Dem britten Jahresbericht des Schweizer. Zentralvereins für das Blindenwesen entnehmen wir folgendes: Präsident des Bereins ist Herr Dr. Paly in Entleduch, ein in Sachen sehr verdienter Arzt. Blinden-Erziehungs-Austalten gibt es in Ecublens, Fribvurg, Köniz, Lausanne und Jürich, die alteste seit 1809, die jüngste seit 1903. In all' diesen Anstalten waren 1906 = 96 Kinder, 44 Plätze waren unbesetzt z. B. in Jürich keiner, in Ecublens nur 3. Blinden-Beschäftigungs-Anstalten für Erwachsene sinden wir 4 für Männer und für Frauen und Mädchen. Besetze Plätze waren hier 135 und unbesetzt 46. Blindensürsorge-Vereine in Bern, Genf, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen und Jürich, in denen 268 Personen Anstalts- oder Familien-Versorgung fanden. Blindensonds gab es in Aargau, Inner-Rhoden, Glarus, Graubünden, Solothurn, Thurgau, Waadt und Jürich, durch die 87 Blinde unterstützt wurden. Vermögen der Blinden-Erziehungs-Anstalten

Beschäftigungs-Anstalten 5r. 1,578,355.34
Beschäftigungs-Anstalten , 655,682.13
Blindenfürsorge-Vereine , 488,126.92

" Blindenfonds " 254,742.33

also ein Totalverwögen von Fr. 2,976,856.72

Der Zentralverein arbeitet ruhig, warm und erfolgreich und verdient hohe Anerkennung für seinen Opsersinn und seine unentwegte Arbeit. Wir freuen uns besonders auch, daß in katholischen Areisen das Bewußtsein, auch auf diesem Gebiete mit besorgten und weitblickenden Eidgenossen anderer religibser Anschauung gemeinsam zu arbeiten, immer intensiver sich geltend macht.

* Bezugnehnend auf das "Redaktionelle Wörtchen" in letzter Nummer sei ausbrucklich festgestellt, bag bie St. Galler absolut nicht ber Auffassung find, Alleinpächter bes Raumes unseres geschätten Bereinsorgans zu fein. Der Umstand, daß speziell aus den tathol. Rantonen so wenig schulpolitische und iculfortichrittliche Rorrespondenzen in bemfelben erscheinen, lagt bei den Lesern an der Ostmark oft die Meniung aufkommen, man tue dort wenig für die Schule. Diese Ansicht ift aber irrig. Wir wissen nur zu gut, daß man auch in ber innern Schweiz eifrig an ber Ausgestaltung bes Schulwesens arbeitet. Aber warum berichtet man bies nicht unsern "Blättern"? Hat man vielleicht keine Tinte und Bapier? In jedem Ranton ermanne sich nur ein einziger für unsere Bereinszwecke begeifterter Rollege und bem Ubelftand ift Allseitige Mitarbeit macht ein Organ intereffant und belehrenb. Wenn man fich also aus der Urschweiz, aus Luzern, aus Graubunden u. s. w. in Zukunft mehr jum Worte melbet, wird fich niemand mehr freuen, als bie - - St. Galler. Befcheiben - wie wir ja bekanntlich von Ratur aus find - werben wir uns alsbann nicht mehr fo breit machen, unfere Berichte furgen und uns in ber Tugend ber - - Gebuld üben. Gang verbrangen laffen wir uns allerdings nicht, bafür find uns bie "Bab. Bl." in ben letten Jahren gu lieb gevorben.

Also herbei — aus allen Rantonen!

ilber die St. Galler sich beschwerden, weil sie emsig an der Arbeit sind – sich selbst aber in der Rolle des wohlseilen, absprechenden Kritisers zu gessallen — reimt sich nicht zusammen. Honny soit, qui mal y pense.

3. Midwalden. Stans. Die Schulgemeinde Stans vom 16. bies hat an Stelle des unlängst verstorbenen Herrn Bodinger einstimmig herrn Ruppert Fagler von Unter-Iberg, Schwy, berzeit Oberlehrer in Giswil,

Obwalben als Oberlehrer an hief. Anabenschule gewählt. Dieselbe hat auch beide Lehrerstellen mit einer erheblichen Gehaltsaufbesserung bedacht und auch ben ehrw. Behrschwestern von Menzingen eine bescheibene Gehaltserhöhung zuertennt, beides ohne Opposition. Der Familie des verstorbenen Lehrers wurde auf Antrag des Hochw. Herrn Rommissar Pfarrer Berlinger der Nachgenuß des vollen Halbjahrgehaltes und für die Fortbildung der Kinder für die nächsten Jahre eine jährliche Beisteuer von Fr. 200, also zus. Fr. 1000 einstimmig zuerkannt und diese überdies dem H. Landrat für Zuwendung eines angemessenen Beitrages aus dem für die Lehreraltersversorgung angesammelten Fonde empschlen.

(Wir beglückwünschen ben Souverain und die geistliche und weltliche Führerschaft in Stans zu diesem wahrhaft edlen und echt lehrer- und schul-

freundlichen Borgeben. Das ift mannhaft gehandelt. D. Reb.)

Denischland. Annerkennung beutscher Geistesarbeit im Ausland. Die neuste (5.) Rummer ber Mitteilungen ber Herderschen Berlagsbenblung zu Freiburg im Breisgau bietet zu diesem Thema eine interessante Aufstellung. Rach ben Materialen des Hausarchivs werden fremdsprachige übersehungen — im ganzen 576 — aufgezählt, die von Werken des Herden Berlags erschienen sind oder vorbereitet werden. Daß die englische Spracke mit der höchsten Zahl 97 überwiegt, erklart sich aus den Bedürfnissen des Herdeschen Zweigeschäftes in St. Louis, Mo. (Nordamerisa), dagegen darf die nächstsolzgende Zahl von 85 für Französisch überraschen. Weiter solgt Ungarn mit 84 Titeln und übertrifft damit sogar Spanisch mit 67 Werken, die zum größten Teil auf die regen Beziehungen zurückzusühren sind, die das Herdersche Beschäft in neuerer Zeit mit Spanien und noch mehr mit Spanisch-Amerika unterhält. In weiterer Abstusung folgen die Rulturanleihen der übrigen näheren oder entsternteren Nachbarn.

Schon um tieser ilbersicht willen ist das neuste Heft der Mitteilungen des Interesses eines jeden Literatursreundes wert; es bietet des Weiteren eine Biographie des † Erzabtes Maurus Wolter, dessen fünfbandige, "unter Schmerzen niedergeschriedene" Psalmenerklärung (Psallite sapientor) eben zum drittenmal die Presse verlassen hat. An größeren Reuerscheinungen fallen sodann auf: P. Jos. Brauns "Liturgische Gewandung", Frhr. Alex. von Helserts "Geschichte der österreichischen Revolution", I. Bd., und die sehnsüchtig erwartete neue Abteilung (IV. Bd., 2. Abt.) von L. Pastors "Geschichte der Päpste", behandelnd die Pontisitate von Abrian VI. und Riemens VII. — Die "Witteilungen", deren regelmäßigen Besuch die vielen Freunde des Herberschen Hauses nachgerabe nicht mehr missen möchten, werden kostenlos versandt.

Sammellifte für Bohlfahrts-Linrichtungen unseres Pereins.

Durch Grn. Lehrer D. im St. Gallischen

1. Bon einem Jaftollegium

2. Mus einem Bergleich

Übertrag: Fr. 2863. 50

, 2 , 3

übertrag: Fr. 2868. 50

Weitere Gaben nehmen dankharst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Rassier in Tuggen (Rt. Schwyd) und die Chef-Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

1. In dieser Nummer sind mehrere an sich nicht große Sachen für 2 und mehr Nummern zerrissen worden, um die Reichhaltigkeit zu mehren und den verschiedenen Einsendern gerecht zu werden. —

2. In nächster Nummer beginnt eine interessante Arbeit, "Die Vorstellungstypen" betitelt. Auch ber Artitel Schulhaus in A. samt Klischee folgt in

derselben Nummer. -

3. Bereits gefest find: Biele Rezenfionen - Bum historischen Verlauf

bes Darwinismus 2c.

4. Der Aufnahme harren: Der Streit um Herbart — Berein für christ-liche Erziehungswissenschaft — Soll der Lehrer ein methodisches Tagebuch führen? — Zur Frage des Weltverkehrs (Esperanto) — Der freie Aufsats — Erziehung zur Wahrhaftigkeit — Die materielle Besserstellung der Lehrer — Befreiung (Eine Ballade) und noch viel anderes.

5. Wenn die Red. Kommission über den Semesterwechsel keine Mehrung der Seitenzahl anordnete, so geschah das in Rücksicht auf die 4 bedeutungsvollen Beilagen, die das Zentralkomitee pro 1907 in Aussicht genommen hat.

6. Lehrer und Schulmännen, denket an die Inserenten unseres Organes! —
7. Die Spezial-Bestimmungen zu "Ferienturs" folgen in nächster Nummer. Anmeldeort: Universitätskanglei Freiburg im llechtland.

Stahlbad Knutwil ~**%** Schönfter Jandaufenthalt. Bahnftat. Surfee. Kanton Lugern. Reichhaltige Stahlquelle. Sootbäder, Douche, Fango-Bäder, fohlensaure Bäder, neue sanitarische Einrichtungen. Clettr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei H2423 Lz. **Nervosität, Slutarmut, Kheumatismen.** 211 **Bleichsacht, allgemeine Körperschwäche, chron.** Gebärmntterleiden und Sicht und bei allen Refonvaleszenzen. Milchkuren. Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. — Schöne Aussichtschunkte. — Billige Pensionspreise. — Telephon. — Rurarzt: F. Küppt. Massage. Prospette beim Perkehrsbureau Kasel und Otto Croller-Weinaariner.

Gesucht ein tüchtiger Lehrer für die Anaben Mittel- und Oberfoule, girta 30-40 Schüler, in Wolfenschießen, Ridwalden, mit Beforgung des Organistendienstes mit Antritt Ende September Jahresgehalt **22**3 nach Uebereinfunft.

Anmelbungen unter Beilage von Ausweisen über Studiengang und bisherige Lehrtätigkeit nimmt entgegen

Der Schulratspräsibent: R. X. Adermann, Bfarrer.

Schweiz. Turnsehrerbildungskurs

in Altdorf.

Vom 22. Juli bis 10. August d. J. findet in Altdorf ein Turnlehrerbilbungsturs für bie beutsche Schweiz statt, an welchem sich Lehrer, Abiturienten eines schweizerischen Seminars, Oberturner und Vorturner eines schweizerischen Turnvereins beteiligen können. Anmeldungen sind bis zum 4. Juli an Turnlehrer R. Spühler, Rüfnacht (3ch.) zu richten. Der Kurs ist unentgeltlich; an die Auslagen für Logis und Beköstigung erhalten die Teilnehmer ein Taggeld von Fr. 2.50 und Reiseentschädigung III. Klasse. Gesuche um Subvention seitens der Kantone haben sie selbst und rechtzeitig an thre Erziehungsdirektionen zu richten. H 3904 Z 229

Die Rursleitung:

Rud. Spühler, Turnlehrer, Küßnacht (3ch.) Hoch. Mitter, Turnlehrer, Zürich.